



Grafikkartenkühler Scythe



Eine normale Radeon HD 4870 brüllt je nach Lüftereinstellung mit bis zu 6,9 Sone. Abhilfe schafft ein neuer Grafikkartenlüfter, zum Beispiel der **Accelero Twin Turbo** von Artic Cooling (Test in 01/09, 90 Punkte) oder der Scythe **Musashi**. Letzterer beeindruckt durch seine leise und dennoch effiziente Kühlung. Mit im Karton liegt eine festverkabelte Lüftersteuerung, mit der Sie die Umdrehungszahlen der beiden Lüfter regeln und Lautstärke sowie Kühlleistung beeinflussen. Im Vergleich zum Standardlüfter drückt der **Musashi** die Chip-Temperatur von 67° C auf nun 58° C bei maximaler Leistung (64° C bei minimalen Umdrehungszahl) – 4° C kühler als der **Accelero Twin Turbo**. Da Grafikkarten sich problemlos auf 75 bis 80° C erhitzen dürfen, haben Sie also noch Übertaktungs-Spielraum. Mit maximal 0,5 Sone liegt der **Musashi** deutlich unterhalb der 6,9 Sone einer Standard-Radeon. Die Installation geht flott von der Hand: Nach knapp 15 Minuten ist der Umbau erledigt. Stolpersteine gibt es bei der Montage nicht, lediglich die Anleitung könnte etwas ausführlicher sein.

Der **Musashi** überzeugt durch gute und leise Kühlung, nur der Preis ist mit etwa 30 Euro zu hoch. Den ebenso guten **Accelero Twin Turbo** gibt es bereits für 20 Euro. **HW**

► GameStar.de-Quicklink: 5620

Musashi

Ca. Preis 30 Euro Hersteller Scythe

TECHNISCHE ANGABEN

Material	Kupfer/Alu	Kühlung	aktiv
Gewicht	375 g	Befestigung	geschraubt
Lüftersteuerung	ja	Maße	104x250x35 mm

BEWERTUNG

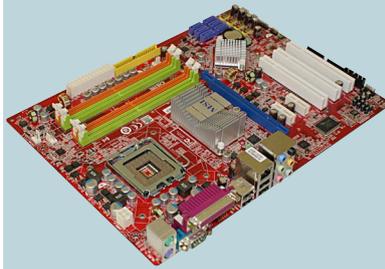
Kühlleistung	➔ besser als Standard-Lüfter ➔ kühlt auch Speicher und Spannungswandler	39/40
Lautstärke	➔ sehr leise ➔ kühlt selbst unter Volllast kaum hörbar	19/20
Technik	➔ simple Montage ➔ passt auf viele Karten ... ➔ ... aber nicht auf GTX 200	16/20
Verarbeitung	➔ saubere Verarbeitung ➔ plane Kühlfläche ➔ wackelt leicht	8/10
Ausstattung	➔ RAM-Kühler ➔ Wärmeleitpaste ➔ Wärmeleitpaste, kein Pad	9/10

Fazit Gut verarbeiteter, sehr leistungsfähiger und leiser Grafikkartenkühler für Radeon HD 4800 und Geforce 9000, mit 30 Euro aber nicht gerade ein Schnäppchen.

PREIS/LEISTUNG Befriedigend

91

Mainboard MSI



Das **P45 Neo** von MSI ist mit einem Preis von 85 Euro eines der günstigsten Mainboards mit Intels P45-Chipsatz. Es unterstützt somit alle aktuellen Core-2-CPU's, auch solche mit 45-Nanometer-Kern. Die Schnittstellen-ausstattung reicht mit einem PCIe-16x-Steckplatz für Grafikkarten sowie zwei PCIe-1x- und drei PCI-Slots für die meisten Spiele-PC's aus, auf Crossfire- oder SLI-Gespanne müssen Sie aber verzichten. Die sechs SATA-Ports sind gut positioniert und werden auch von großen Grafikkarten nicht verdeckt. Zusätzlich gibt's vier USB- sowie einen GBit-LAN-Anschluss und 7.1-HD-Audio. Wer plant, eine Zwei-Slot-Grafikkarte sowie eine PCI-Express-1x-Erweiterungskarte einzusetzen, stößt aber auf Probleme: Zwar passt eine PCIe-1x-Karte unter eine Zwei-Slot-Grafikkarte, allerdings bleiben dann nur wenige Millimeter Luft zwischen den Platinen, was zum Hitzestau führen kann.

Im Bios finden Sie neben einer einfachen Lüftersteuerung für den CPU-Kühler auch eine solide Übertaktungsfunktionen (inklusive Automatik) für den Prozessor und den Arbeitsspeicher, für MHz-Rekorde eignet sich das **P45 Neo** aber nicht. Unterm Strich ist die MSI-Platine ein solides und günstiges Core-2-Mainboard mit allen wichtigen Features. **FK**

► GameStar.de-Quicklink: 6039

P45 Neo

Ca. Preis 85 Euro Hersteller MSI

TECHNISCHE ANGABEN

Chipsatz	Intel P45	Grafik	1xPCIe 16x
CPUs	alle Sockel 775	RAM	16,0 GB DDR2-1066
FSB	bis 1600	BIOS-Version	1.7

BEWERTUNG

Technik	➔ stabil ➔ 45-nm-CPU's ➔ PCIe-Ports zu nahe ➔ kein SLI/Crossfire	29/40
Spiel-leistung	➔ sehr schnell	18/20
Aus-stattung	➔ 7.1-HD-Sound ➔ GBit-LAN ➔ kein eSATA oder Firewire	11/20
Kühl-system	➔ lautlos ➔ Lüftersteuerung für CPU ➔ für starke Übertaktung ungeeignet	8/10
Bios	➔ solide Übertaktungsfunktionen ➔ nur englisch	7/10

Fazit Schnelle Core-2-Platine mit allen wichtigen Schnittstellen und nur einem kleineren Layout-Mangel. Als Untersatz für Spiele-PC's mit einer Grafikkarte gut geeignet.

PREIS/LEISTUNG Gut

73

Tool des Monats SMPlayer



Sexuell konservativ orientierte Menschen können ruhig weiter lesen. Unser Tool des Monats **SMPlayer** spielt auch andere Filme als SM-Streifen ab. Gut, Video-Player gibt es reichlich. Aber nur wenige dieser Programme lassen sich so umfassend und dabei einfach konfigurieren wie der kostenlose **SMPlayer**. Die Struktur der Bedienoberfläche ähnelt dem **Media Player Classic**, sodass Sie das Programm intuitiver steuern können als zum Beispiel den ziemlich unübersichtlichen **VLC Player**. Eine herausragende Funktion: **SMPlayer** merkt sich für jedes Video, an welcher Stelle Sie es abgebrochen haben, die Einstellung der Untertitel sowie Lautstärke und Tonspur. Wenn Sie später weiter schauen, startet das Video an der korrekten Stelle mit der richtigen Konfiguration; dieses Verhalten lässt sich auf Wunsch aber abschalten. Im ausufernden Konfigurationsdialog können Sie außer den üblichen Optionen auch viele speziellere Schalter Ihren Bedürfnissen anpassen. Zum Beispiel wie weit das Programm auf der Zeitleiste beim Vor- und Zurückspulen springt. Darüber hinaus erlaubt **SMPlayer**, alle relevanten Tastaturkürzel umzubelegen. Profis können dem Motor unter der Haube, dem erprobten **Mplayer**, diverse Zusatzoptionen oder Videofilter verabreichen.

SMPlayer unterstützt alle relevanten Formate wie DVDs, Avis, DivX, Mpeg, Mkv & Co. Auf der Internetseite der Entwickler (siehe Quicklink) finden Sie weitere Codecs zum Download, die Sie aber nur für besondere Videoformate benötigen – die wichtigsten Codes beherrscht **SMPlayer** von Haus aus. **DV**

► GameStar.de-Quicklink: 6034

SMPlayer

Ca. Preis kostenlos Entwickler SMPlayer Projekt

TECHNISCHE ANGABEN

Version	0.6.6	Größe	Größe 35 MByte
Lizenz	GPL	Sprachen	dt., engl., franz. u.a.

PRO & CONTRA

➔ schlank ➔ greift auf gut getestete Software wie Mplayer zurück ➔ umfassend konfigurierbar ➔ Programm spricht viele Sprachen, darunter Deutsch ➔ auch für Linux

Fazit Einer der besten kostenlosen Videoplayer auf dem Markt! Obwohl die Funktionsvielfalt auf den ersten Blick erschlagend wirkt, ist der SMPlayer dennoch leicht beherrschbar.

EINSCHÄTZUNG Sehr gut